

Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen***Hochschulqualifikation in Bremer Wirtschaftskraft umsetzen***

Im Übergang zur Wissensgesellschaft wird die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen und Städte immer stärker von ihren Fähigkeiten bestimmt, technologische Vorsprünge zu nutzen, verstärkt wissensintensive Produkten und Dienstleistungen anzubieten, Talente zu fördern und Hochqualifizierte anzuziehen.

Mit dem Auf- und Ausbau der Hochschulen und der Universitäten hat das Land Bremen seit den 70er Jahren eine der Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Strukturwandel geschaffen. Die Bremer Hochschulen und Universitäten haben inzwischen einen bundesweit sehr guten Ruf erworben. Die hohe Drittmittelquote und das gute Abschneiden bei der Exzellenzinitiative dokumentieren ihre Leistungsfähigkeit.

Für den Strukturwandel Bremens reicht es allerdings nicht, sich als bundesweit anerkannter Hochschul- und Forschungsstandort zu profilieren. Um die Bremer Wirtschaftskraft zu stärken, müssen die Bremer und Bremerhavener Unternehmen die technologischen und personellen Kapazitäten des Wissenschaftsbereichs intensiver nutzen. Im Technologie- und Wissenstransfer hat der Standort Bremen noch deutlichen Nachholbedarf.

Während die Schwachstellen Patentanmeldungen, Ausgründungen oder Kooperationsprojekte erkannt sind und bearbeitet werden, hat die Akademiker/-innenquote noch kaum Aufmerksamkeit erlangt. Die Akademiker/-innenquote zeigt die Fähigkeit des Standorts an, in der bundes-, europa- und weltweiten Konkurrenz um das kreative Potenzial der Akademiker/-innen zu bestehen, sie an Bremen zu binden und für die Bremer Wirtschaft zu gewinnen.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Bedeutung misst der Senat der Beschäftigung von Akademikerinnen, Akademikern und hochqualifizierten Fachkräften für den Strukturwandel und die Wettbewerbsfähigkeit der Bremer und Bremerhavener Unternehmen zu?
2. Hochqualifizierte Fachkräfte in der Bremer und Bremerhavener Wirtschaft
 - 2.1 Wie viele sozialversicherungspflichtige Beschäftigte im Land Bremen haben einen akademischen Abschluss (bitte differenziert nach Männern und Frauen)?
 - 2.2 Wie hoch ist die Akademiker/-innenquote an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten? Und wie entwickelte sie sich in den vergangenen zehn Jahren?
 - 2.3 Wie hoch sind die Akademiker/-innenquoten in den beiden anderen Stadtstaaten und in weiteren vergleichbaren Städten (Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hannover, Köln, München, Stuttgart, Essen, Dortmund, Duisburg)?
 - 2.4 Welche Kenntnisse hat der Senat über die Anzahl von Akademikerinnen und Akademikern an den Selbständigen im Land Bremen (bitte differenziert nach Männern und Frauen)?
 - 2.5 Mit welchem Bedarf der Bremer und Bremerhavener Wirtschaft an hochqualifizierten Fachkräften in welchen Bereichen rechnet der Senat in den kommenden Jahren?

- 2.6 Wie bewertet der Senat die unter 2.1 bis 2.4 genannten Daten zu den hochqualifizierten Fachkräften und der Akademiker/-innenquote?
3. Fachkräfteangebot der Hochschulen und Universitäten
- 3.1 Wie viele akademische Abschlüsse wurden im Jahr 2005 an den Hochschulen im Land Bremen erworben (bitte differenziert in Männer und Frauen; Natur- und Ingenieurwissenschaften, Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften, Lehramtsstudiengänge sowie sonstige Geistes- und Kulturwissenschaften; Universitäts- und Hochschulabschlüsse)?
- 3.2 Welche Kenntnisse hat der Senat über den räumlichen Verbleib der Bremer Hochschulabsolventinnen und -absolventen und über den Anteil derer, die in den Bremer Arbeitsmarkt integriert wurden?
- 3.3 Welche Kenntnisse hat der Senat über die Anzahl und den Umfang von Praktika der Studierenden an den Bremer Universitäten und Hochschulen in Bremer Unternehmen?
- 3.4 Wie bewertet der Senat die Aufnahme der von Hochschulen und Universitäten ausgebildeten Fachkräfte durch die Bremer und Bremerhavener Unternehmen?
4. Maßnahmen zur Erhöhung des Akademiker/-innenanteils in Bremer und Bremerhavener Unternehmen
- 4.1 Welche Maßnahmen hat der Senat bisher ergriffen, um den Akademiker/-innenanteil an den Erwerbstätigen im Land Bremen zu erhöhen, und wie bewertet er den Erfolg dieser Maßnahmen?
- 4.2 Welche zusätzlichen Maßnahmen will der Senat ergreifen, den Anteil der Akademikerinnen und Akademiker an den Erwerbstätigen im Land Bremen zu erhöhen?
- 4.3 Welche Änderungen müssen in der Wirtschaftsförderpolitik erfolgen, damit die Aufnahmekapazität von hochqualifizierten Fachkräften in der Bremer und Bremerhavener Wirtschaft erhöht werden kann?

Silvia Schön, Klaus Möhle,
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen